



Wie ist ein Offline-Zutrittssystem zu planen?

- **Die Ausgangslage...**
- **Wo liegen die Tücken des Gesamtsystems?**
- **Einige Erfahrungen von Endanwendern**
- **Wie können ungeplante Mehraufwände vermieden werden?**
- **iGOS: was / wer ist das?**

✓ **Die Ausgangslage...**

- Wo liegen die Tücken des Gesamtsystems?
- Einige Erfahrungen von Endanwendern
- Wie können ungeplante Mehraufwände vermieden werden?
- iGOS: was / wer ist das?

Folgendes ist im Verlauf der letzten zwei Jahre aus Sicht der Endanwender passiert:

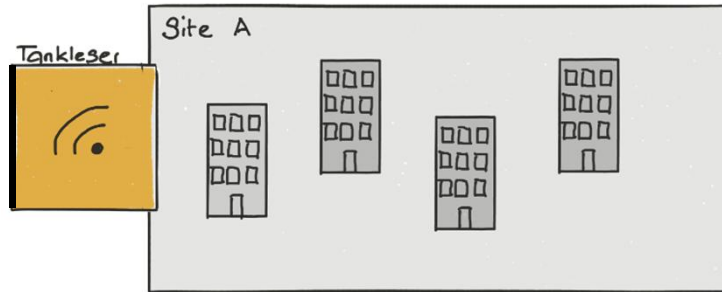
- OSS hat den Standard verbessert.
- Die Definition des Standards OSS-SO wurde deutlich genauer und somit besser.
- Die Aussage «wir können OSS-SO» ist je nach Hersteller immer noch unterschiedlich zu interpretieren.
- Erste Endanwender haben Projekte lanciert.
- Der Fortschritt der Projekte ist je nach Endanwender unterschiedlich (Planung / Pilot / Einführung / Betrieb).
- Der Standard OSS-SO beginnt sich bei Endanwendern mit einer gewissen Grösse und Komplexität des Unternehmens zu etablieren.

Die iGOS kommt zu folgenden Erkenntnissen:

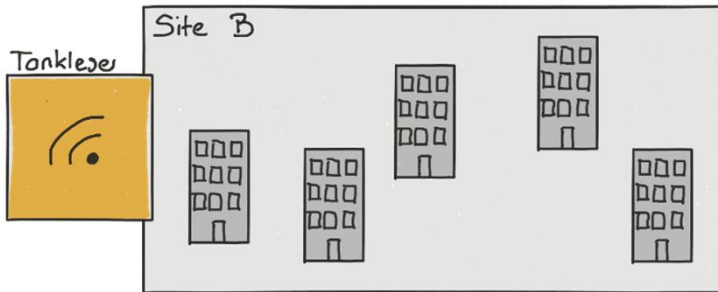
- Wir honorieren, dass die Hersteller viel Zeit und Geld in den OSS-SO investiert haben.
- Wir verstehen, dass sich die Investitionen der Hersteller auch einmal auszahlen müssen. Daher werden jetzt auch erste Projekte lanciert.
- Wir schätzen den Austausch mit der OSS und möchten den eingeschlagenen Weg unbedingt weiter verfolgen.
- Wir wissen, dass nun wir am Zug sind und Projekte (Umsatz) generieren müssen, wenn wir die Entwicklung weiter vorantreiben wollen.

- ✓ Die Ausgangslage...
- ✓ **Wo liegen die Tücken des Gesamtsystems?**
 - Einige Erfahrungen von Endanwendern
 - Wie können ungeplante Mehraufwände vermieden werden?
 - iGOS: was / wer ist das?

Wo liegen die Tücken des Gesamtsystems? IGOS



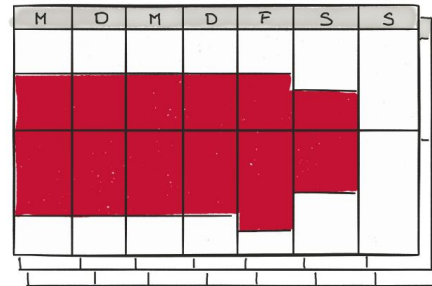
! Anzahl Sites?



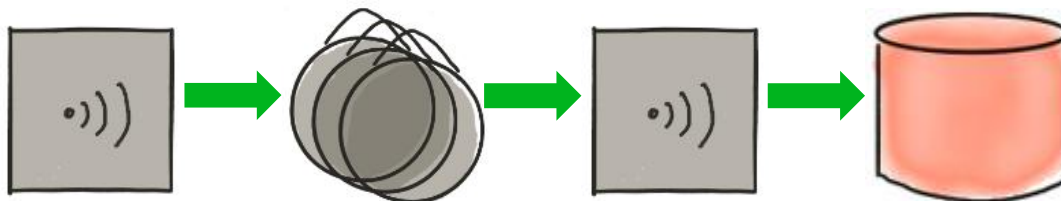
! Berechtigung mit Profilen oder Einzelrechten?

2011		
JAN	FEB	MAR
	X	X
APR	MAI	JUN
X	X	X
JUL	AUG	SEP
X	X	X
OKT	NOV	DEZ

! Validierung?

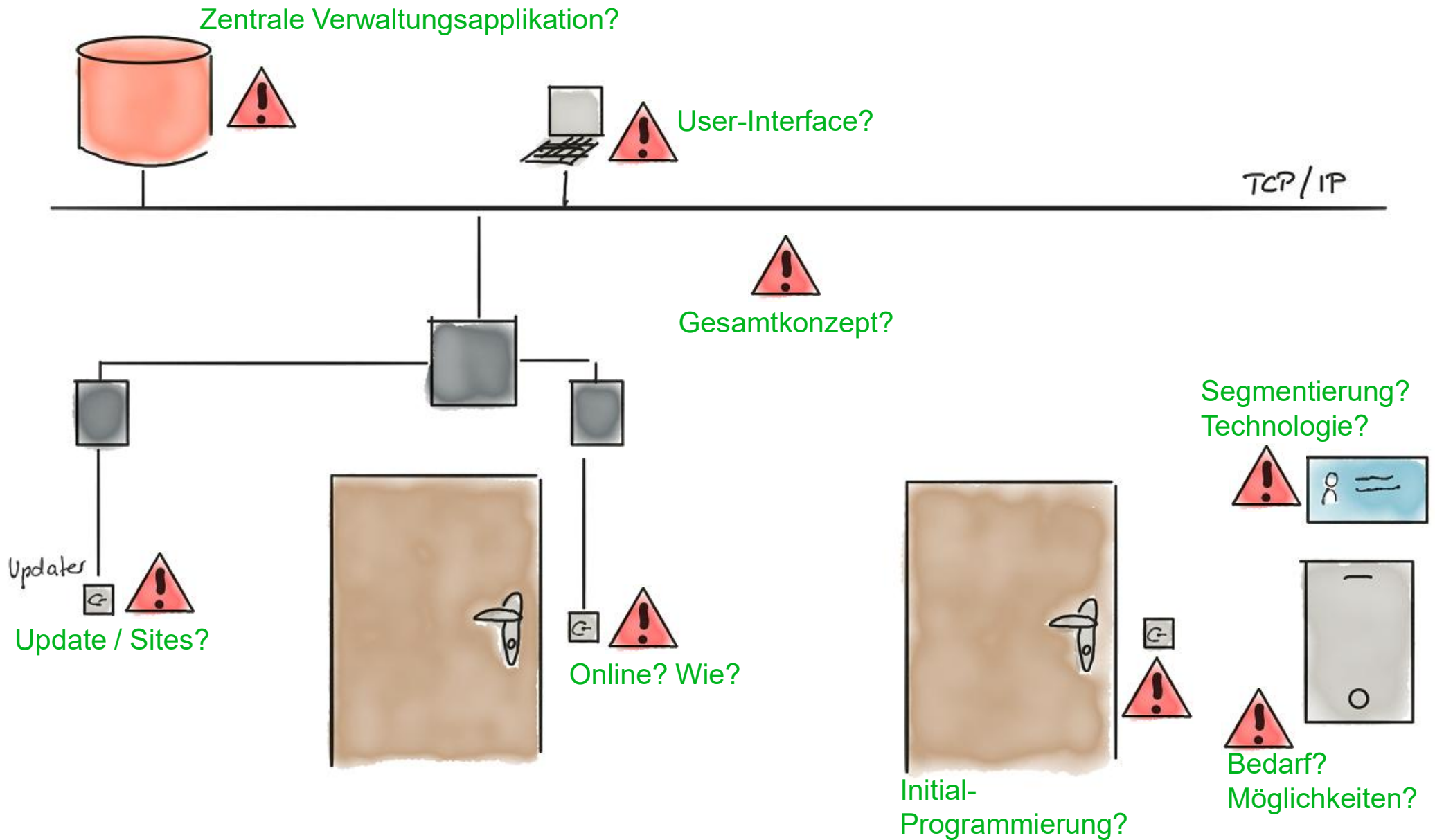


! Zeitbereiche?



! Rückmeldungen?

Wo liegen die Tücken des Gesamtsystems? IGOS



- ✓ Die Ausgangslage...
- ✓ Wo liegen die Tücken des Gesamtsystems?
- ✓ **Einige Erfahrungen von Endanwendern**
- Wie können ungeplante Mehraufwände vermieden werden?
- iGOS: was / wer ist das?

Diverse Endanwender haben erste Erfahrungen mit OSS-SO gesammelt:

- SBB setzt 2018 zwei Pilotprojekte um. Wenn diese erfolgreich verlaufen, werden in den kommenden Jahren rund 3'500 Offline-Komponenten ersetzt.
- Kernkraftwerk Gösgen ist daran, die Schliess- und Zutrittskontrollanlage zu ersetzen.
- Airbus hat die Pilotphase beendet und befindet sich in der Umsetzungsphase (Ersatz mehrere 10'000 Offline-Komponenten).
- Das Österreichische Bundesheer hat eine Ausschreibung publiziert.
- Weitere Projekte sind «in der Pipeline»

Diverse Endanwender haben erste positive Erfahrungen mit OSS-SO gesammelt :

- Die Anzahl Anbieter steigt stetig
- Die Standardisierung verbessert sich laufend (die unterschiedlichen Anbieter beginnen, das Selbe unter OSS-SO zu verstehen.
- Das fachliche und technische Knowhow bei den Endanwendern steigt stetig.
- Die Nutzer akzeptieren den Updater als «neues Hindernis» schnell und gut.

Die Endanwender haben allerdings auch Verbesserungspotential ausgemacht:

- Einzelne Digitalzylinder sind beim Kunden auseinander gefallen
- Erste Versprechen in Sachen Lieferfristen von Materialien konnten nicht eingehalten werden
- Eine (oder mehrere) zentrale Verwaltungsapplikation ist noch nicht wirklich durchgängig verfügbar
- Verschiedentlich wird immer noch versucht, eine Ausschreibung mit Fokus OSS-SO auf ein proprietäres System zu drehen...
- Die Preisentwicklung der Produkte ist «interessant»...

Agenda

- ✓ Die Ausgangslage...
- ✓ Wo liegen die Tücken des Gesamtsystems?
- ✓ Einige Erfahrungen von Endanwendern
- ✓ **Wie können ungeplante Mehraufwände vermieden werden?**
- iGOS: was / wer ist das?

Wie können ungeplante Mehraufwände vermieden werden?



Die bisherigen Erfahrungen zeigten folgende «Zeitfresser»:

- Grundspezifikationen sind bei Bestellung noch nicht klar (Betriebskonzept / wie viele und welche Sites? / Datentransfer von und nach Software / Mengengerüste / Art der Medien / etc.).
- Detailspezifikationen sind bei Bestellung noch nicht klar (Berechtigungen mit Profilen oder Einzelrechten / Validierung / Art und Anzahl der Zeitbereiche / detaillierte Spezifikation der Segmente / etc.)
- Unterschiedliche Annahmen von Besteller und Lieferant (ich ging davon aus dass... / Sie haben gesagt: «...». Das heisst doch «...» oder nicht? / etc.)

Wie können ungeplante Mehraufwände vermieden werden?



Liebe Endanwender:

- Überlegen Sie sich im Vorfeld, was Sie genau benötigen.
- Machen Sie sich detailliert Gedanken, wie Ihr Unternehmen funktioniert.
- Berücksichtigen Sie unbedingt Ihr Betriebskonzept (Personenflüsse in den Gebäuden / Arbeitszeiten / allfällige Staubildungen an Updatern / etc.)
- Arbeiten Sie von Anfang an eng mit Ihrer IT zusammen!

Je genauer Sie Ihre Ausschreibung formulieren, desto weniger Missverständnisse entstehen während den Verhandlungen oder gar während der Inbetriebsetzung!

Wie können ungeplante Mehraufwände vermieden werden?



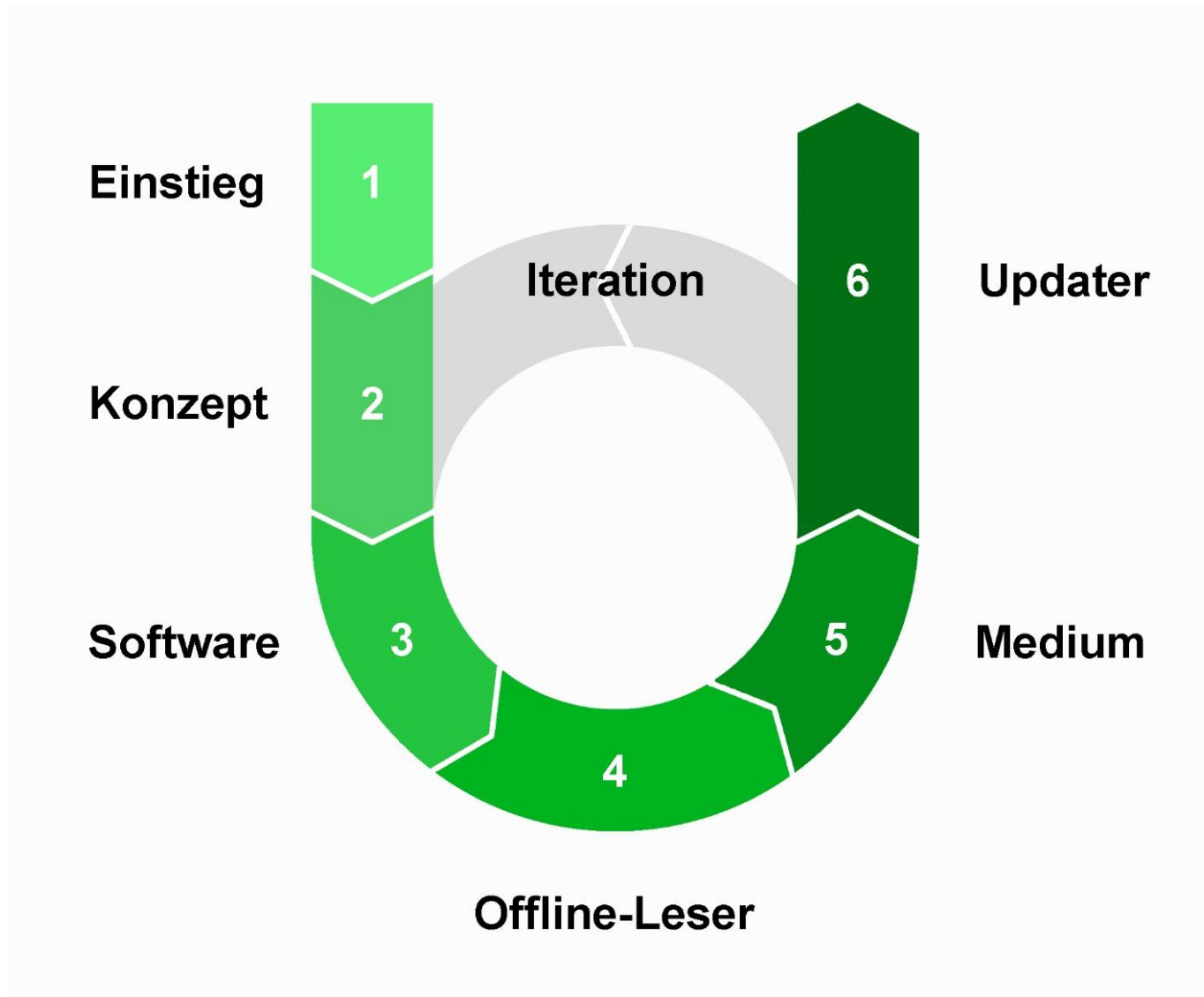
Liebe Anbieter:

- Bieten Sie nichts an, was Sie nicht liefern können
- Seien Sie ehrlich. Sagen Sie den Endanwendern, was Sie wirklich können und was nicht.
- Weisen Sie die Endanwender auf offene Punkte ihrer Ausschreibungen hin. Wir können damit umgehen...
- Die Endanwender können auch mit allgemeinen Fragen umgehen, insbesondere wenn sie bereits in der Angebotsphase aufkommen. Es ist immer angenehmer, diese Fragen zu klären, bevor die Montage in Umsetzung ist.

Je ehrlicher Sie in Ihren Angeboten sind, desto nachhaltiger werden Sie von den Endanwendern wieder empfohlen. Eine Projektumsetzung auf Augenhöhe macht viel mehr spass, als wenn wir Sie immer «prügeln» müssen!

Wie können ungeplante Mehraufwände vermieden werden?

Ein Hilfsmittel der iGOS. Von Endanwendern für Endanwender:



Wie können ungeplante Mehraufwände vermieden werden?



Ein Hilfsmittel der iGOS. Von Endanwendern für Endanwender:

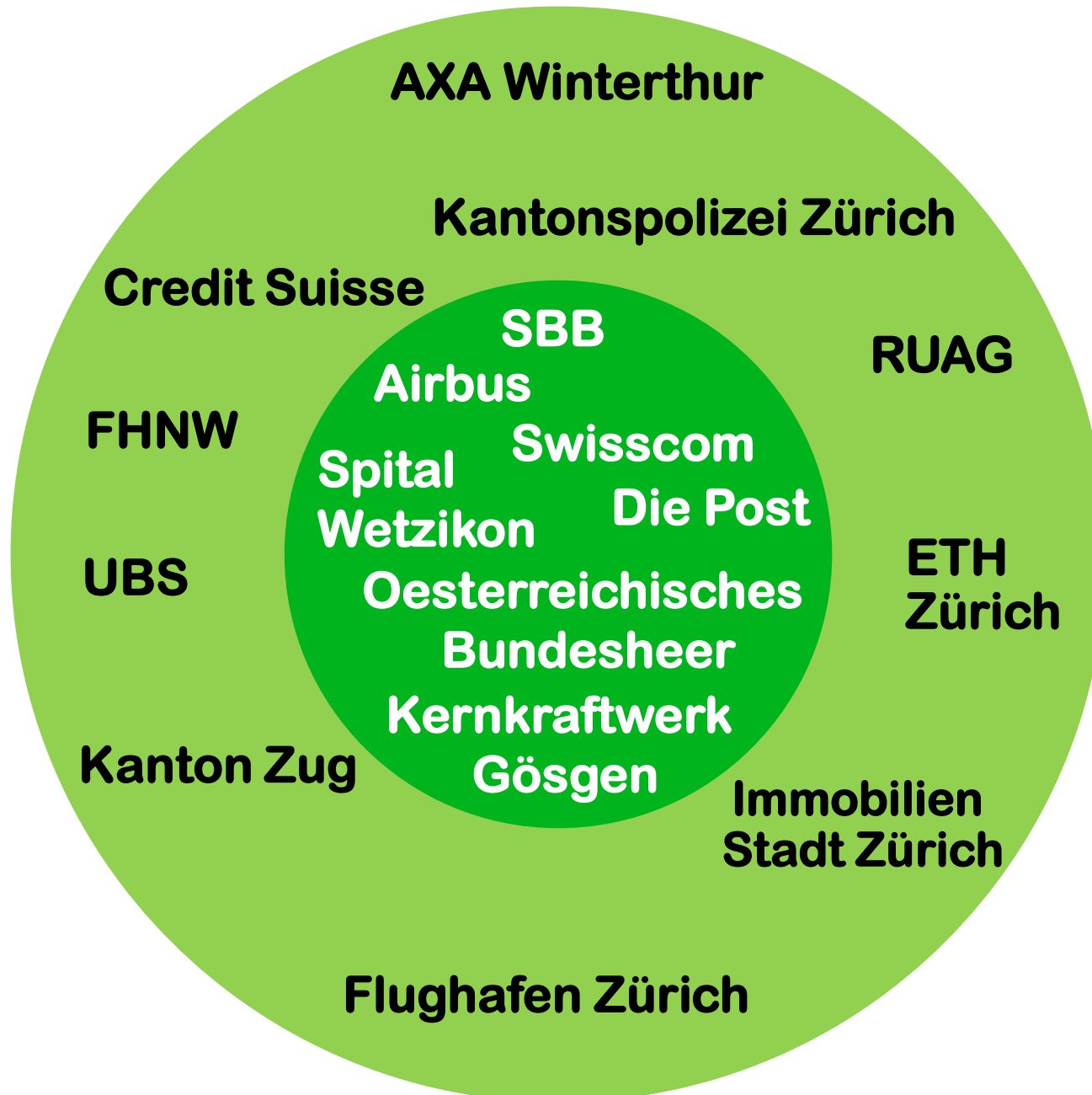
- Das Dokument funktioniert gleichermassen als Leitfaden, wie auch als Checkliste.
- Es stellt Ihnen alle Fragen, die es in einem Projekt für Ersatz / Neubeschaffung von Offline Zutrittssystemen zu beachten gilt. Darüber hinaus lässt es sich auch für Online-Zutrittskontrollsysteme verwenden.

Wir sind der Überzeugung, dass eine Beantwortung aller im Dokument gestellten Fragen eine Ausschreibung deutlich klarer macht. Darüber hinaus ist auch die Umsetzung wesentlich einfacher möglich, wenn die relevanten Punkte bereits im Vorfeld geklärt wurden.

Für Fragen steht Ihnen die iGOS (www.offline-standard.ch) gerne zur Verfügung.

- ✓ Eine kleine Geschichte...
- ✓ Offline-RFID: Woher kommen wir, wohin geht die Reise?
- ✓ Was ist der Offline-Standard?
- ✓ Herausforderungen für Hersteller & Betreiber.
- ✓ **iGOS: was / wer ist das?**

iGOS: Was / wer ist das?



bis zu 15'000'000 Zutrittsmedien

~130'000 Offline-Leser zu ersetzen

~200'000 Zylinder (mechatronisch)

**Diese Zahlen sind
vorsichtige Schätzungen...**

iGOS: Was / wer ist das?

Die primären Bedürfnisse der iGOS sind...:

- ... OSS auf das Smartphone zu bringen
- ... die Anzahl Rechte / Funktionen zu erhöhen
- ... OSS über ein (oder möglichst wenige) zentrales Managementsystem zu betreuen
- ... mit möglichst wenig Programmiergeräten für die Initialprogrammierung der Offline-Leser arbeiten zu können
- ... auf ein möglichst breit gefächertes Produkteangebot zurückgreifen zu können (neben Türlesern auch Kasten / Schubladen, etc.)
- ... einen Zutritt auch dann via OSS vergeben zu können, wenn kein Tankleser montiert werden kann

Haben Sie Fragen?



**Kontakt / Auskunft /
Koordination der
Interessengemeinschaft:**

Fabian Lange (SBB Immobilien)

fabian.lange@sbb.ch

+41 79 515 80 38

www.offline-standard.ch